



KAISERHOF

PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM
BAD WILDUNGEN



WOHNEN IM KAISERHOF
Wohnen – Förderung – Beschäftigung

Der Kaiserhof – Ein bisher hessenweit einmaliges Pflege- und Betreuungsangebot



Der Kaiserhof ist ein innovatives Pflege- und Betreuungszentrum speziell für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, das viele Leistungen vernetzt. Fundiertes Wissen, eine hohe Persönlichkeitskompetenz sowie das Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter sind für uns die Grundlagen, unsere Aufgabe im besten Sinne unserer Bewohner erfüllen zu können.

Die Schwerpunkte des Konzeptes sind Schwerst- und Beatmungspflege sowie die Behandlung von kognitiven und Verhaltensstörungen.

Im Bereich der Schwerst- und Beatmungspflege werden beatmungspflichtige und schwerst neurologisch betroffene Menschen mit oft schwerwiegenden Mehrfachbehinderungen auf hohem technischen und medizinischen Niveau individuell gepflegt und betreut. Darüber hinaus halten wir im Kaiserhof eine Schlafmöglichkeit für Angehörige vor. Im Bereich kognitiver und Verhaltensstörungen steht die qualifizierte neuropsychologische Unterstützung an erster Stelle. Bei positivem Verlauf werden die Bewohner in das häusliche Umfeld integriert.



Individuelle Aktivierung, Förderung zur Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft

Wohnen in Gruppen bieten wir für 30 Bewohner mit überwiegend neuropsychologischen Störungen an. Hier werden sie in ihrer Eigenständigkeit individuell gefördert und unterstützt. Dabei geht es unter anderem um die Verrichtungen der Dinge des täglichen Lebens wie Körperpflege, Kochen, das Putzen der Wohnung, den Arztbesuch. Dazu gehören auch zahlreiche Angebote im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie – Bereiche, in denen wir sehr gut ausgestattet sind.

Für eine kleine Gruppe von sieben desorientierten, weglaufgefährdeten oder in anderer Weise intensiv zu betreuenden Bewohnern haben wir eine geschlossene Abteilung mit eigenem Aufenthalts- und Therapiebereich eingerichtet. Auch diese Bewohner können unter entsprechender Beaufsichtigung an allen Aktivitäten des Hauses teilnehmen.

So genannte Übungswohnungen werden von selbständigen Bewohnern vor dem Übergang in betreutes oder selbständiges Wohnen genutzt. Hier sehen sie, ob und mit welcher Unterstützung sie in einer eigenen Wohnung außerhalb der Einrichtung leben können.

Die Begleitung in die weitere Selbständigkeit gewährleisten wir mit unserem Kooperationspartner „Neuropsychologisches Zentrum Kassel“.



WOHNEN IM KAISERHOF

Alltag und Normalität

Die großen, freundlichen Zimmer in den Wohngruppen – überwiegend Einzelzimmer – sind mit behindertengerechten Bädern ausgestattet und können auf Wunsch selbst möbliert und dekoriert werden. Die Mitarbeiter helfen den Bewohnern, sie weitgehend selbst sauber und in Ordnung zu halten. Zusätzlich zu Einzelbädern steht ein großes Stationsbad zur Verfügung. In einem großzügigen Wohn-Essraum mit integrierter Küche werden Frühstück und Abendessen vorbereitet und alle Mahlzeiten gemeinsam eingenommen.

Zur Vor- und Nachbereitung von Frühstück und Abendbrot gehören Planen, Einkaufen, Tisch decken, Abräumen, Abwaschen. Auch beim Mittagessen gehören Tisch decken und Abräumen zu den Pflichten aller Bewohner. Das Mittagessen wird geliefert; bei Interesse kann jedoch selbst gekocht werden – einzeln oder in der Gruppe. Zusätzlich sind kleinere Aufenthaltsbereiche sowie ein Innenhof vorhanden, in denen man sich zu gemeinsamen Unternehmungen treffen kann.

Angepasst an die Interessen und Möglichkeiten des Einzelnen werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Wiedererlangung von Basisfähigkeiten des täglichen Lebens
- Die Förderung der Fähigkeit zu betreutem Wohnen oder Wohnen in einer eigenen Wohnung
- Die Verbesserung der sozialen Wahrnehmung und Förderung sozialer Kompetenz
- Die Förderung einer adäquaten Selbsteinschätzung
- Die Wiedererlangung von Basisfertigkeiten für berufliche Tätigkeiten
- Gegebenenfalls Einübung von konkreten beruflichen Fertigkeiten im Rahmen der Arbeitstherapie oder in Praktika
- Gegebenenfalls die Wiedererlangung von Fertigkeiten aus früheren beruflichen Beschäftigungen





Förderung – Beschäftigung – Arbeit

Möglichst allen Bewohnern geben wir mit einer angemessenen Tätigkeit eine sinnvolle Tagesstruktur.

Die gut ausgestattete Arbeits- und Beschäftigungstherapie unserer Einrichtung eröffnet ihnen in unterschiedlichsten Bereichen ein breites Betätigungsfeld:

- Handwerkliche Arbeiten und Beschäftigungen in Kooperation mit der Haustechnik
- Einfache Tätigkeiten als Heimarbeit, um Ausdauer und Stetigkeit zu üben und das Taschengeld im Rahmen des Erlaubten aufzubessern
- Gartenarbeit unter Anleitung einer Gärtnerin
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Das Betreiben einer kleinen Cafeteria
- Büroarbeiten als Arbeitspraktika in der Einrichtung selbst oder in anderen Wicker Einrichtungen
- Für Schüler der Besuch der Krankenhausschule in der Werner Wicker Klinik in Bad Wildungen

Konkrete berufliche Fertigkeiten können im Rahmen der Arbeitstherapie oder in Form von Praktika in Betrieben in Bad Wildungen oder Umgebung erprobt und geübt werden. In Kooperation mit dem Neuropsychologischen Zentrum Kassel, dem Arbeits- und Integrationsamt und anderen Behörden und Institutionen wird ein beruflicher Integrationsversuch eingeleitet, sobald sich ein Bewohner für eine Arbeitstätigkeit eignet, die in der Umgebung Bad Wildungen angeboten wird.

Freizeit – die Gestaltung von Freiräumen

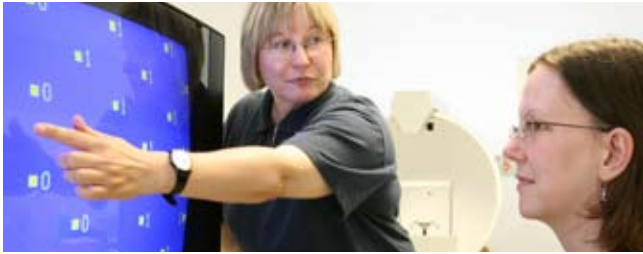
Sportgeräte, Musikinstrumente, PC-Arbeitsplätze mit Spielen, kognitiven Therapieprogrammen und Internetanschluss ermöglichen eine vielseitige Freizeitbeschäftigung. Hinzu kommt eine mit Materialien für die kreative Beschäftigung gut ausgestattete Freizeitherapie. Schwimmbäder und andere Einrichtungen der umliegenden Kliniken und der Wicker-Gruppe können ebenso genutzt werden wie Freizeiteinrichtungen im Ort oder in benachbarten Orten. Einmal wöchentlich findet ein Ausflug mit dem hauseigenen Bus statt, der von den Bewohnern selbst geplant und organisiert werden soll.

Der Kaiserhof liegt zentral an der Hauptachse des Kurortes Bad Wildungen und in unmittelbarer Nähe zu den Einkaufsmöglichkeiten, dem Bad Wildunger Ärztehaus und verschiedenen Einrichtungen der Wicker-Gruppe, so dass die Teilnahme am öffentlichen Leben leicht möglich ist.

Freizeitbeschäftigungen werden in der Regel in Gruppen durchgeführt, aber auch bei individuellen Wünschen wird Unterstützung gewährt. Mitarbeiter geben gerne Anregungen, helfen und fördern, wann immer nötig und wo immer gewünscht.



Neuropsychologische Störungen



Wie sie sich zeigen und wie man sie behandeln kann.

Als Folge von Erkrankungen oder Verletzungen des Gehirns können neben vielfältigen körperlichen Beeinträchtigungen auch Störungen im Bereich der geistigen Leistungsfähigkeit, im Gefühlsleben oder Störungen im Sozialverhalten (neuropsychologische Störungen) auftreten. Sie zeigen sich in Schwierigkeiten bei der Handlungsplanung und Handlungskontrolle: Den Alltag selbständig zu planen oder weit reichende finanzielle Entscheidungen zu treffen fällt schwer. Sie können sich auch in mangelnder Kontrolle, z. B. in Form von aggressiven Impulsen, äußern.

Es kommt vor, dass Betroffene ihre Störungen unterschätzen und sich oder andere durch ihr Verhalten in Gefahr bringen. Auch das Überschätzen von Schwierigkeiten kommt bei Patienten wie Angehörigen vor und kann bei zu häufigen Hilfestellungen dazu führen, dass Patienten nicht so selbständig sind, wie sie es sein könnten. Darüber hinaus können sich viele Betroffene mit ihrem Zustand nicht abfinden. Häufig kommt es dann zu Depressionen, Angst und Anspannung sowohl bei Patienten als auch bei Angehörigen.

Langfristig ist es nicht selten, dass Menschen nach Erkrankungen und Verletzungen des Gehirns aufgrund dieser neuropsychologischen Störungen ihre früheren Sozialkontakte nicht aufrechterhalten können und sozial isoliert sind. Prinzipiell sind solche Folgen einer Hirnschädigung behandelbar. Nach einer ausführlichen neuropsychologischen Untersuchung der Schwierigkeiten

und Stärken erfolgt eine individuelle Therapie mit dem Ziel, die vorhandenen Probleme zu beseitigen oder so weit wie möglich zu verringern. In manchen Fällen können die verloren gegangenen Funktionen durch spezielle Therapieverfahren wieder aufgebaut werden (Restitutionstherapie). Ist dies nicht mehr möglich, werden Behandlungsverfahren eingesetzt, die auf die Kompensation ausgefallener Funktionen zielen, beispielsweise durch den Einsatz technischer Hilfsmittel oder bestimmter Handlungsstrategien. Zusätzlich werden von Neuropsychologen zur Therapie von Verhaltensstörungen wie Aggressivität oder unkontrolliertem Schreien operante Techniken eingesetzt.

Die neuropsychologische Therapie zielt immer auch darauf ab, dass der Betroffene sich mit der veränderten Lebenssituation auseinandersetzt, die Erkrankung und ihre Folgen erkennt und psychisch angemessen verarbeitet. Gelingt dies nicht ausreichend, ist es oft auch nicht möglich, sich erfolgreich an die neue Situation anzupassen. Die in der neuropsychologischen Therapie erlernten Fertigkeiten müssen noch während der Therapie in den Alltag integriert werden, damit sie vom Patienten dauerhaft genutzt werden können und nicht erneut verloren gehen. Deshalb müssen die Therapie oder Teile der Therapie auch in der Schule oder am Arbeitsplatz stattfinden können. Die Behandlung in der konkreten Lebenssituation des Patienten ist ein besonders wichtiger Bestandteil neuropsychologischer Therapie.



A photograph of two men in conversation. The man on the left is older with light hair, looking towards the right. The man on the right is younger with dark hair, looking down and slightly to the left. They appear to be in a professional or clinical setting.

DER NEUROPSYCHOLOGISCHE THERAPIEANSATZ

Wir gehen von der wissenschaftlich gestützten Erkenntnis aus, dass auch das geschädigte Gehirn noch plastisch ist und Lernen und Weiterentwicklung grundsätzlich, wenn auch individuell eingeschränkt, möglich sind. Wir wollen den Bewohnern optimale, an neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte fachkundige Pflege, Betreuung und Förderung zuteil werden lassen, damit die eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten voll ausgeschöpft werden können.

Die Neuropsychologen unserer Pflegeeinrichtung folgen in ihrer Arbeit den Prinzipien der neuropsychologischen Therapie und beziehen das Pflege- und Betreuungspersonal in die Therapieplanung und -umsetzung ein.

Auf der Grundlage neuropsychologischer Diagnostik entwerfen sie einen individuellen Behandlungs- bzw. Betreuungsplan, der alle wichtigen neuropsychologisch-therapeutischen Aspekte (restitutive, kompensatorische und integrative) enthält, und stimmen ihn mit den Pflegeplanungen ab. Zudem werden sinnvolle Unterstützungsmaßnahmen entwickelt, in die man gegebenenfalls auch Angehörige mit einbezieht.

Die auf dem Behandlungsplan basierenden Anweisungen werden von allen Pflege- und Betreuungskräften verlässlich umgesetzt. Unterstützt werden sie in ihrer Arbeit durch neuropsychologische Supervision. Dabei geht es vor allem darum, wie die Aktivitäten des Bewohners unterstützt werden können, wie sich die Pflege- und Betreuungspersonen verhalten und welche Art der Beziehung sie mit dem Bewohner eingehen. Wichtig ist uns hierbei auch die Einbeziehung psychotherapeutischer Aspekte.

Die Neuropsychologen übernehmen darüber hinaus persönlich neuropsychologische Therapieanteile wie z. B. Einzel- oder Gruppentherapie für verschiedene neuropsychologische Störungsbereiche und die nötige psychotherapeutische Unterstützung der Bewohner. Und weil Angehörige bei der Anpassung an die Folgen der Erkrankung in aller Regel der Unterstützung bedürfen, bezieht man sie in die Zielfindung und Behandlung der Bewohner mit ein.



KAISERHOF

Pflege- und Betreuungszentrum Kaiserhof
Brunnenallee 21 34537 Bad Wildungen
Telefon 05621 9190-0 Fax 05621 9190-101

www.betreuungszentrum-kaiserhof.de